



FECRIS, die Europäische Föderation der Zentren für Forschung und Information über das Sektenwesen, ist eine Dachorganisation von 51 Vereinigungen in den folgenden 30 Ländern: Argentinien, Armenien, Australien, Belgien, Bulgarien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Irland, Israel, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Niederlande, Norwegen, Polen, Österreich, Russland, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Spanien, Ukraine, Vereinigte Staaten, Weißrussland und Zypern.

Einer der schwerwiegendsten Angriffe auf die Menschenrechte und die menschliche Würde, den wir heute beklagen müssen, ist nicht immer den Regierungen und den Staaten anzulasten.

Nein. Er ist das Ergebnis der Tätigkeit von Gruppen, die von manchen „sektiererische Bewegungen“ genannt werden, und von Personen, die diesen Gruppen angehören oder ihnen nahe stehen, und die unter dem Mantel der Spiritualität, der Esoterik, des Suchens nach Wohlbefinden oder der Selbstverwirklichung in Wirklichkeit eine unerträgliche Vereinnahmung anderer Menschen ausüben, ohne Unterschied des Geschlechts, des Alters und der Nationalität.

Wenn wir es als unerlässlich erachtet habe, hierher zu kommen und zu sprechen, dann deshalb, weil wir festgestellt haben, dass diese Organisationen und Personen, treu ihrer Seinsweise und Meister in der Kunst der Manipulation, es geschafft haben, diese Tribune, welche die OSZE anlässlich der Jahreskonferenz wahren Opfer der Angriffe auf die Menschenrechte bietet, zu benutzen, um es zu wagen, sich als Opfer religiöser Diskriminierung darzustellen, die von den Regierungen verfolgt werden, und so die Wirklichkeit der Tatsachen völlig umzukehren.

Täuschen wir uns nicht bezüglich der Opfer!

Wir weisen hier auf diese Opfer hin, deren „Leben oft für immer zerstört wird durch die Spirale des sektiererischen Engagements, durch die vertrauensvolle Unterwerfung unter Individuen, die von der Verlockung der Macht und des Gewinns bewegt sind oder nur des Moralbewusstseins und der geringsten Rücksicht für ihre Mitmenschen entbehren“.

Wir weisen hier auf die Opfer sektiererischer Gruppen hin, welche die Menschenrechte und die fundamentalen Freiheiten angreifen, indem sie Individuen unter ihren Einfluss bringen und dort festhalten und sie zu Tätigkeiten oder zur Enthaltung von Tätigkeiten verleiten, wodurch ihnen schwerer Schaden zugefügt wird.

Wir weisen hier auf jene Gruppen hin, deren Verhalten eine wahrhaftige Herausforderung der Menschenrechte darstellt, da sie sich hinter ein Recht - die Religionsfreiheit - flüchten, um andere Rechte besser verletzen zu können.

Nachdem sie das Vertrauen ihrer Anhänger missbraucht haben, nachdem sie auf die eine oder andere Weise die Gesetze jedes Landes verletzt haben, Gesetze, welche die Integrität der Menschen schützen, diskreditieren und bedrängen sie jene, die sie verlassen und das anprangern wollen, was sie erlebt haben. Der Druck, der auf ehemalige

Mitglieder und deren Familien ausgeübt wird, genügt meist, die Opfer davon abzuhalten, sich in strafrechtlichen Verfolgungen zu engagieren. Es ist wohl nicht nötig, unter diesen Umständen daran zu erinnern, dass die Freiheit zu glauben und Ideen anzuhängen auch die Freiheit mit einschließt, nicht mehr zu glauben und eine Gruppe zu verlassen.

Wenn diese Opfer es soweit bringen, die Öffentlichkeit darauf aufmerksam zu machen, was sie erlitten haben, und sich an die Justiz zu wenden, und die Behörden demokratischer Staaten, welche die Gewaltenteilung respektieren, die Justizmaschinerie gegen ihre sektiererischen Abwege in Gang setzen, dann kämpfen also diese Organisationen, diese Netze, diese Leute, gegen die Staaten, die etwas unternommen haben - Deutschland, Belgien, Frankreich oder Österreich. Auch gegen bestimmte Organisationen gehen sie vor, die wir vor Gericht vertreten, um sie finanziell zu ruinieren und die Zeit und Mittel zu schmälern, die wir der Begleitung der Opfer und ihrer Familien widmen.

Es ist ein wahrhaftiger Kampf, der sich abspielt: die Interessen dieser Gruppen, oft wenig verständlich für jene, die ihre Funktionsweise noch nicht völlig angepasst haben, steuern diese Tätigkeit, skandalös in den Augen der Opfer, aber passend zur Logik dieser Organisationen, welche die Hände frei haben wollen, um ihre Herrschaft zu errichten.

Darum haben sie es sehr schnell verstanden, internationale Institutionen wie die Ihre zu instrumentalisieren, indem sie sich ohne die mindeste Scham auf dieselbe Ebene begeben wie jene, die rechtmäßig und Ihren Schutz bitten und die wir respektvoll begrüßen.

Indem sie bisweilen mit offenen, bisweilen mit verdeckten Karten vorgehen, suchen diese Gruppen nach Anerkennung durch vorgebliche humanitäre Aktionen oder Unterstützung großer Angelegenheiten, deren Endzweck die Rekrutierung neuer Anhänger und das Säen von Schwierigkeiten im Geiste jener bleibt, die sie nur durch diese Aktionen kennen und so getäuscht werden

Wir, die wir die Opfer dieser Gruppen vertreten, Männer, Frauen, für immer zerstörte Familien, fordern die Regierungen auf, dem Druck und den Einschüchterungen dieser Organisationen nicht nachzugeben. Wir fordern sie auf, die Opfer zu berücksichtigen, ihnen und jenen, die sie begleiten, besser zu helfen und in aller gebotenen Strenge jene Gesetze anzuwenden, welche die unverjährbaren Rechte der Menschen wirklich beschützen, um frei und würdig zu leben.

Wir fordern SIE auf, sich nicht von der Doppelzüngigkeit jener missbrauchen zu lassen, die zu dem alleinigen Zweck hierher kommen, um in den Berichten über Ihre Arbeit aufzuscheinen, um dann noch besser ihre gegenwärtigen Opfer ködern zu können und sich von Ihren Instanzen empfehlen zu lassen, um auch zu versuchen, die Arbeit der nationalen Behörden zu behindern, die ihre gegen die Gesetze, gegen die guten Sitten und die Moral gerichteten Tätigkeiten bestrafen wollen, und die sich so als jene sehen, auf welche die internationale Gemeinschaft mit dem Finger zeigt.

Täuschen wir uns nicht, täuschen Sie sich nicht bezüglich der Opfer. Die lärmendsten, die marktschreierischsten sind meist nicht die wahren Opfer, und man tut der Mehrheit von ihnen Unrecht, von denen hier die Rede ist und die wahrhaft unter der Intoleranz und dem Totalitarismus jeder Art leiden, indem man hier die einen mit den anderen vermengt.